

Rheinfelden medical

Schmerzen im Bereich des Beckens



Dr. Melanie Eucker,
Fachärztin FMH,
Salina Fachärztehaus
im Parkresort
Rheinfelden.

Schmerzen im Bereich des Beckens sind ein häufiges Problem in der orthopädischen Sprechstunde und deren Ursachen vielfältig. Sie umfassen Schmerzen ausgehend vom Bewegungsapparat, der Organe im kleinen Becken und dem Leistenkanal. Eine eindeutige Diagnose zu stellen, ist oftmals schwierig und benötigt mehrere Fachdisziplinen. So sind neben den Hausärzten auch Orthopäden, Neurologen, Chirurgen, Gastroenterologen und weitere Fachspezialisten für die Abklärung gefordert.

Orthopädisch wird der Fokus auf die Wirbelsäule, insbesondere die untere Lendenwirbelsäule, die Hüftgelenke, die Beinlänge, das muskuläre Gleichgewicht, die Funktionsstörungen im Zusammenspiel der Beckenknochen untereinander und mit der Lendenwirbelsäule gelegt. Dies verlangt eine gründliche orthopädische und möglichst auch manualtherapeutische, teilweise auch eine neurologische Untersuchung. Die Beschwerden und das Untersuchungsergebnis bestimmen dann die weiteren Abklärungen mittels Ultraschall-, Röntgen- oder MRI-Untersuchung oder auch einer Knochendichtemessung. Entsprechend der Diagnose erfolgen die Therapien. Bei Beschwerden, die von der Lendenwirbelsäule verursacht werden, was meist durch degenerative Veränderungen an den Gelenken und den Bandscheiben der Fall ist, kommen schmerz- und entzündungshemmende Medikamente, eventuell Infiltrationen, Physiotherapie und auch Akupunktur zum Einsatz. Funktionelle Störungen im Beckengefüge werden primär manualtherapeutisch-osteopathisch oder chirotherapeutisch gelöst und dann einer entsprechend stabilisierenden physiotherapeutischen Behandlung zugeführt.

Auch hier können Medikamente und Akupunktur unterstützend eingesetzt werden. Bei Hüftgelenksarthrosen können im Anfangsstadium mit entlastender Physiotherapie – auch in Form von Wassergymnastik –, mit Schuhzurichtungen oder Einlagenanpassung, Medikamenten, Akupunktur, durch das Benutzen von Gehhilfen und auch durch Kortisoninjektionen die Beschwerden deutlich gelindert und die Operation hinausgezogen werden. Auch für Reizungen an Sehnenansätzen und Schleimbeutelentzündungen stehen vielfältige Behandlungsmassnahmen zur Verfügung. Neben den bereits genannten Therapien können hier auch Stosswellen eingesetzt werden. Notwendig für sämtliche Behandlungen ist neben der sorgfältigen Diagnosestellung ein gutes Zusammenspiel zwischen Arzt und Therapeut und nicht zuletzt ein motivierter und gut mitarbeitender Patient. So lässt sich meist eine deutliche Beschwerdelinderung oder Beschwerdefreiheit erreichen.